

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0543/2014/1
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	11.12.2014	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	16.12.2014	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Wechsel der eingesetzten Finanzsoftware

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat zieht die Entscheidung an sich.
2. Der Rat beschließt die Durchführung der Maßnahme „Wechsel der Finanzsoftware“.

Sachdarstellung / Begründung:

In der Haupt- und Finanzausschusssitzung am 11.12.2014 wurde die Angelegenheit auf der Basis der folgenden Informationen beraten:

Die Stadtverwaltung Bergisch Gladbach verwendet seit vielen Jahren das Produkt KIRP der Fa. UNIT4 als Finanzsoftware. Hierzu hatte die Verwaltung einen Vertrag mit dem kommunalen IT-Dienstleister KDVZ Citkomm in Iserlohn abgeschlossen, bei dem das Verfahren bereitgestellt wird.

Da die Pflege des Verfahrens aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr sicherzustellen war, entschied sich die KDVZ Citkomm gemeinsam mit allen Zweckverbandsmitgliedern, eine neue Finanzsoftware auszuwählen. In einem aufwändigen Auswahlverfahren wurde die Software „newsystem kommunal“ der Fa. Infoma identifiziert.

Nach den ersten Umstellungen bei anderen Zweckverbandsmitgliedern hat sich die Stadtverwaltung Bergisch Gladbach entschieden, die hiesige Umstellung zum 01.01.2017 vorzunehmen.

Da es sich bei diesem Umstellungsprozess um ein arbeitsintensives Projekt handelt, bei dem neben dem Fachbereich Finanzen und der städtischen IT auch alle übrigen Fachbereiche und viele Vorverfahren tangiert sind, empfiehlt die Citkomm – auch aufgrund der Erfahrungen bisheriger Umstellungsprojekte – eine Projektlaufzeit von 1 ½ Jahren. Mit dem Projekt muss daher bereits spätestens zum 01.07.2015 begonnen werden.

Während die laufenden Kosten für den Betrieb des neuen Verfahrens inkl. der Bereitstellung des Nutzungsrechtes der erforderlichen Lizenzen gegenüber dem bisherigen Aufwand kostenneutral sind, müssen die Umstellungskosten durch die Stadtverwaltung Bergisch Gladbach getragen werden. Neben einem nicht unerheblichen internen Personalaufwand wird derzeit mit Kosten für externe Dienstleistungen und die Datenmigration, die durch die Citkomm bereitgestellt werden, in Höhe von 240.000 Euro gerechnet.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat den Rat am 11.12.2014 gebeten, diese Entscheidung an sich zu ziehen. Die Verwaltung wurde beauftragt, zu folgenden Fragestellungen ergänzende Informationen zur Verfügung zu stellen:

Weiterer Einsatz der bisherigen Finanzsoftware?

Unser Vertragspartner bietet das Produkt KIRP der Fa. UNIT 4 nach dem 31.12.2017 nicht mehr an. In der europaweiten Ausschreibung der KDVZ Citkomm hat sich die Software Newsystem kommunal der Fa. Infoma durchgesetzt.

Welche Module sollen eingesetzt werden?

Zurzeit ist der Einsatz des sogenannten Basispakets (Haushalt, Buchführung, Kasse), des Moduls Veranlagung (Steuern, Grundbesitzabgaben) sowie der kaufmännischen Module vorgesehen. Für das Modul Vollstreckung steht eine verwaltungsinterne Abstimmung noch aus.

Grundsätzlich bietet sich an, den Vorteil von newssystem kommunal zu nutzen, viele Module integriert zur Verfügung zu stellen und so auf Schnittstellen zu Vorverfahren verzichten zu können. Insofern wird in Abstimmung mit den jeweiligen Fachbereichen in den Folgejahren zu prüfen sein, ob separate Vorverfahren durch newssystem kommunal abgelöst werden können.

Ist die Einführung eines Rechnungsworkflows beabsichtigt?

Um auf die bisherige Doppelerfassung durch die Fachbereiche und die Buchhaltung künftig verzichten zu können, soll ein Rechnungsworkflow eingeführt werden.

Da schon die Umstellung der Finanzsoftware bezüglich der o.a. Module ein 1 ½ jähriges schwieriges und arbeitsintensives Projekt darstellt, hat die KDVBZ Citkomm dringend angeraten, dies allerdings erst in einem zweiten Schritt anzugehen.

Werden durch den Einsatz der neuen Software Einspareffekte erzielt?

Synergieeffekte werden – insbesondere nach der Einführung des Rechnungsworkflows – erwartet. Diese sind allerdings zurzeit noch nicht quantifizierbar.

Wie ist der Umstellungsaufwand kalkuliert?

Der Umstellungsaufwand fällt einmalig an. Er beruht auf den Erfahrungen der KDVBZ Citkomm auf der Grundlage bereits durchgeführter Umstellungen.

Der Aufwand kann für die Module wie folgt differenziert werden.

Modul	Dienstleistungstage¹⁾	Preis²⁾
Basis	130	156.000 €
Veranlagung	60	72.000 €
Kaufm. Module	10	12.000 €
Gesamt	200	240.000 €

Bemerkungen:

- 1) Schätzung und Erfahrungswerte der KDVBZ Citkomm auf der Grundlage bereits erfolgter Umstellungen bei anderen Kommunen gem. Mitteilung vom 17.04.2014
- 2) Preis gem. Leistungskatalog KDVBZ Citkomm, Stand: 20.10.2014; Nr. 9.2

Warum ist eine Beschlussfassung über den Bedarf erforderlich?

Nach § 5 Absatz 1 der vom Rat beschlossenen Zuständigkeitsordnung entscheiden die Fachausschüsse im Rahmen ihrer Zuständigkeitsbereiche über die grundsätzliche Bedarfsfeststellung einer beabsichtigten Maßnahme („Maßnahmebeschluss“) ab 100.000 EUR (bei Lieferungen und Dienstleistungen).

Der Haupt- und Finanzausschuss bittet in dieser Angelegenheit den Rat, die Entscheidung an sich zu ziehen.

Verbindung zur strategischen Zielsetzung

Handlungsfeld: Moderne bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung

Mittelfristiges Ziel: Wir haben eine moderne, effiziente und bürgerinnen - /bürgerfreundliche Verwaltung

Jährliches Haushaltsziel:

Produktgruppe/ Produkt:

Finanzielle Auswirkungen

<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	2016	Folgejahre
Ertrag	0	0
Aufwand	240.000	0
Ergebnis	- 240.000	0
<u>2. Finanzrechnung</u> <small>(Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ <u>Vermögensplan</u></small>	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	0	0
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0

Im Budget enthalten

Wird für 2016 angemeldet.